

baustoff PARTNER

DAS FACHMAGAZIN FÜR DAS BAUHANDWERK



TOP-THEMA ROHBAU

Nachhaltigkeit gewinnt immer mehr an Bedeutung

SONDERTHEMA IT AM BAU

Digitale Tools sollen Arbeiten in der Baubranche erleichtern

MEA

Lichtschächte jetzt noch schneller montieren

PCI

Neuer Flexmörtel als »Allrounder«
Seite 37

Software für das Wartungsmanagement der Baugeräte

HOPPE

Der Arbeitsschutz stellt für Unternehmen ein zentrales Thema dar. Gesetze, Richtlinien und Verordnungen regeln die Anforderungen im Detail – abhängig von Maschine und Betriebsgegenstand müssen Unternehmen unterschiedliche Prüfungen und Wartungen gewährleisten, deren Intervalle berücksichtigen und eine rechtssichere Dokumentation nachweisen. Eine Möglichkeit, um all diese Pflichten einfach abzubilden, kann ein Software-Tool wie der **Wartungsplaner von Hoppe** sein.

Ein Schwerpunkt im Arbeitsschutz liegt auf der Sicherheit von Arbeitsmitteln und Anlagen, deren Anforderungen in der Betriebssicherheitsverordnung geregelt werden. Hier kommt es auf geeignete Arbeitsmittel und Schutzmaßnahmen an, aber auch auf Instandhaltung und Prüfungen, die Unterweisung der Beschäftigten sowie die Qualifikation von Prüfern. Die Betriebssicherheitsverordnung verlangt außerdem, dass die Arbeitsmittel den geltenden Vorschriften entsprechen, wenn sie in den Verkehr gebracht werden. Die geforderten Schutzziele muss der Arbeitgeber auf Grundlage der Gefährdungsbeurteilung umsetzen. Daneben gibt es zahlreiche weitere Vorschriften und Gesetze, die den Arbeitsschutz tangieren. Zum Arbeitsschutz gehören also nicht nur an sich sicher konstruierte Maschinen und sichere Arbeitsplätze. Er ist vielmehr eine dauerhafte Aufgabe und muss über Prüfungen, Wartungen und Instandhaltungen gewährleistet werden. Auflagen und Fristen gewährleisten die Sicherheit der Mitarbeiter und verhindern Ausfallzeiten und Unfälle.

Immer den Überblick behalten

Es ist jedoch nicht leicht, die diversen Prüfvorschriften und -zeiträume der einzelnen Geräte, Maschinen und Arbeitsmittel auf dem Schirm zu haben. Zumal die Arbeitsschutzregelungen nahezu sämtliche Betriebsmittel umfassen – nicht nur Produktionsanlagen, sondern auch Türen, Fenster, Leitern und Regale. Eine weitere Herausforderung sind elektrische Anlagen und Geräte. Diese müssen in regelmäßigen Abständen auf ihre fehlerfreie Funktionalität überprüft werden. Hinzu kommen unterschiedliche Prüfintervalle, abhängig vom Arbeitsmitteltyp, die auch wieder für die gesamte Breite der Betriebsmittel gelten.

Neben der Kenntnis über die verpflichtenden Wartungen und ihre Abstände und richtigen Zeitpunkt stellt die rechtskonforme Dokumentation der Untersuchungen eine weitere Hürde dar. Auch hier regeln konkrete Vorschriften die Vorgaben, nach denen die Wartungen erfolgen müssen und wer sie abnimmt. Mit einem Protokoll, aus dem exakt hervorgeht, wann und mit welchem Ergebnis die Fachkundeprüfung stattgefunden hat, können Unternehmen

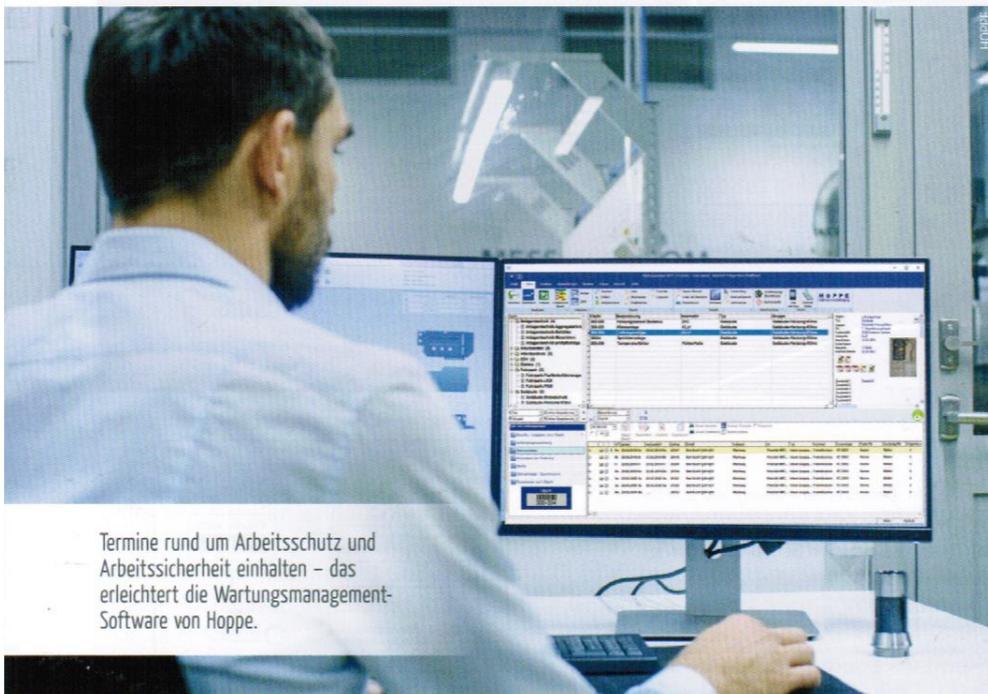
im Schadensfall nachweisen, dass sie sich nichts haben zuschulden kommen lassen.

Das Problem bei Schadensfällen und Unfällen: Sind Unternehmen ihren Prüfpflichten nicht nachgekommen oder fehlt die korrekte Dokumentation, bleiben sie auf den Kosten sitzen und müssen im schlimmsten Fall haften, weil Versicherungen die Haftung dann nicht mehr übernehmen und Berufsgenossenschaften die Leistung verweigern.

Prüfungen planen, durchführen und dokumentieren

Unternehmen müssen also einen Weg finden, um den Vorschriften für die Wartung, Überprüfung und Instandhaltung von Maschinen und Anlagen, Prüfintervalle und den Anforderungen an die Dokumentation gerecht zu werden. Eine zuverlässige Lösung könnte ein Tool sein, das auf die Betriebsmittelwartung zugeschnitten ist und über sämtliche Wartungs- und Instandhaltungsvorschriften sowie einen Kalender zur Planung verfügt. Optimal ist eine Funktion, mit der in Prüfberichten entsprechende Wartungsaufträge generiert werden können. Eine Software für das Wartungsmanagement ermöglicht den Fachkräften für Arbeitsschutz und -sicherheit sowie EHS-Managern, mit wenigen Klicks Dokumente zu erstellen, zu archivieren und zu pflegen. Sie erfasst sämtliche Prüfgegenstände und die relevanten Objektdaten. Zusätzlich können weitere Daten wie Bilder hinterlegt werden. Der **Wartungsplaner der Hoppe Unternehmensberatung** ist zum Beispiel in den Klassifikationen **Wartung, Prüfung, Reparatur, Instandsetzung** sowie **Prüftermin** und **Unterweisung** unterteilt. Wichtige Instandhaltungskennzahlen werden grafisch aufbereitet und können in verschiedenen Formaten im- und exportiert werden.

Das Hoppe-Tool basiert auf **DIN EN ISO 9001** und entspricht den Empfehlungen der Berufsgenossenschaften für das **Prüffristenmanagement**. Es erleichtert die Durchführung von Gefährdungsbeurteilungen und die Anforderungen aus **ISO 14001** zum **Umweltschutz** und **OHSAS 18001** werden ebenfalls unterstützt. Sicherheitsunterweisungen für Mitarbeiter lassen sich einfach planen und umsetzen, ebenso die gesetzlich vorgeschriebenen Prüfungen von Maschinen, Anlagen und sonstigen Arbeitsmitteln. ■



Termine rund um Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit einhalten – das erleichtert die **Wartungsmanagement-Software von Hoppe**.